

Polmer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Anzerate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Anzerate werden mit 80 h für die zwei gepaltene Zeilen, Restanzen mit 60 h für die Zeilen, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettdrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für beauftragte und sofort eingestellte Anzerate wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Ceude 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Straßen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Dienstag 19. März 1912.

== Nr. 2123. ==

Politisch-militärische Wochenschau.

Als am Morgen des 14. März, des Geburtstages König Umberto's, der König von Italien mit seiner Gemalin zum Pantheon fuhr, um einer Seelenmesse für seinen verstorbenen Vater beizuwohnen, wurde auf ihn ein anarchistisches Revolverattentat verübt. Das Königspaar blieb unverletzt, doch wurde der Kommandant der Militärbesatzung, Major Lang verwundet. Der gleich darauf verhaftete Attentäter konnte nur mit Mühe vor der Wut des Volkes geschützt werden. Wenn auch der ebenso sinnlose wie verbrecherische Mordanschlag eines unreifen Burken momentan einen Miston in die gehobene Stimmung gebracht hat, die in Italien durch die Nachricht über kürzlich bei Bengasi stattgehabte erfolgreiche Kämpfe erregt worden war, so war doch die unmittelbare Wirkung des Attentates eine solche, daß sie sowohl in den Herzen des Königspaares, wie in jenen der Nation ein tiefes Gefühl der Befriedigung auslösen konnte. Die wirkliche Zuneigung, die das italienische Volk seinem Herrscher entgegenbringt, äußerte sich auf eine imposante Weise. Huldigungen aller Art wurden dem königlichen Paare dargebracht. Alle in Rom anwesenden Deputierten nahmen an dem Festzuge teil und beglückwünschten den König zu seiner Errettung aus Lebensgefahr. Es ist bezeichnend, daß sich weder Republikaner noch Sozialdemokraten von dieser Huldigung ausschlossen. Von den auswärtigen Herrschern war der greise Kaiser Franz Josef der erste, der in warmen Worten seiner Teilnahme telegraphisch Ausdruck verlieh. Das für momentane Eindrücke so empfängliche italienische Volk empfand darüber eine solche Freude, daß es zu stürmischen Sympathiebekundungen vor der österreichisch-ungarischen Botschaft kam.

Auf dem Kriegsschauplatz hat sich die Lage im allgemeinen nicht verändert. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist in der nächsten Zeit eine maritime Aktion der Italiener zu erwarten. Doch dürfte deren Objekt nicht Saloniki sondern die Dardanellen sein. Die türkische Regierung trifft denn auch Vorkehrungen, um sich dagegen zu schützen und das Kriegsministerium hat verlautbart, daß von nun an Dampfer und Segelschiffe die Dardanellen unter der Führung und nur auf einer bestimmten Linie passieren dürfen. Es scheint aber, daß im Falle einer italienischen Aktion gegen die

Dardanellen auch Rußland vom Schwarzen Meere aus in der Richtung auf Konstantinopel zur See demonstrieren würde. Man kann ohneweiters annehmen, daß diese Demonstration eher gegen Italien, als gegen die Türkei gerichtet sein wird.

Die wirtschaftliche Krise, die durch den Kohlenstreik in England hervorgerufen wurde, dauert ebenso wie der Streik unvermindert fort. Die Streikbewegung griff aber, wie vorausgesehen war, auch auf den Kontinent über und es kam in Deutschland vor allem im Ruhrgebiet zu Unruhen, die von erster Bedeutung sind. Gegenwärtig streiken hier mehr als 200.000 Bergarbeiter. Die Bedrohung der Arbeitswilligen führte zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei, wobei auch schon Menschenleben zugrunde gingen.

Auch in Frankreich macht sich eine größere Bewegung unter den Bergarbeitern bemerkbar. Die hier so eifrig tätige sozialistische Propaganda läßt dort es stets wahrscheinlich erscheinen, daß es nicht ganz glatt ablaufen wird. Die Regierung erachtet es schon als einen bedeutenden Erfolg, daß die wieder eingeführte Sittlichkeit militärischer Zucht und eine kürzlich in Vincennes abgehaltene Truppenrevue nicht zu turbulenten antimilitärischen Demonstrationen geführt haben. Die Genugtuung hierüber ist insoweit nicht unbegründet, als die Truppen tatsächlich lebhaft affiziert wurden. Auch die im ganzen Lande eingeleiteten Sammlungen für die Vermehrungen der Luftflotte beweisen durch ihr reiches Ergebnis, daß im Grunde auch heute der Patriotismus in Frankreich eine mächtige Triebfeder ist.

In Oesterreich-Ungarn steht nach wie vor die Krise der Wehrreform im Vordergrund des Interesses. Im österreichischen Reichsrat hat die erste Sitzung der Wehrvorlage schon begonnen. In Ungarn hingegen konnte bis jetzt noch kein neues Ministerium gebildet werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird es doch zu einem Ministerium Sukacs kommen, wobei freilich noch nicht gesagt werden kann, auf welche Weise die neue Regierung die Krise lösen wird. Im Interesse der Bevölkerung ist es im höchsten Grade wünschenswert, daß es nicht zu einem Provisorium, sondern zur Durchführung der Wehrreform kommen möge.

Ja, es kann ohne Uebertreibung gesagt werden, daß die Bevölkerung daran ein innerliches Interesse habe, als die Kriegsverwaltung. Ist doch damit die Einführung der

zweijährigen Dienstzeit verbunden, die als eine ungeheure Erleichterung des Kriegsbudgets in volkswirtschaftlicher Beziehung auf das Wärmste zu begrüßen wäre. Es ist zu erwarten, daß die Volksvertreter hüten und bräuen sich dieser Einsicht nicht verschließen werden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. März 1912.

Gemeindeangelegenheiten.

Zur provisorischen Führung der Gemeindegeschäfte von Pola bis zur Einsetzung der neuen Gemeindevertretung hat die k. k. Statthalterei im Einvernehmen mit dem Landesausschuß im Sinne des § 96 der Gemeindeordnung folgende Bestimmungen erlassen:

1. Zum Zwecke der Geschäftsführung wird ein „Gemeindegereint“ und ein Beirat bestimmt. Zum Gemeindegereinten wird der k. k. Bezirkshauptmann Baron Rudolf Gorjutzki ernannt. Der Beirat, dem der Gemeindegereinte vorsteht, besteht aus acht Mitgliedern: Dr. Julius Vajeggio, Advokat in Pola, Dr. Johann Bossi, Arzt, Durino Fabro, Grundbesitzer, Johann Pirussi, Beamter, Franz Kovisoni, k. u. l. Oberkommissar, Ing. Achille Pellegrini, Gewerbeinspektor, Ing. Josef Rittenauer und Josef Stihovic, Beamter.

2. Der Beirat wird in der Regel eine Sitzung wöchentlich abhalten.

3. Der Landesausschuß entsendet zu den Sitzungen des Beirates ein Mitglied, dem das Recht zusteht, an den Verhandlungen teilzunehmen. Dasselbe Recht steht der k. k. Bezirkshauptmannschaft Pola zu. (§ 91 G.-D.)

4. Der „Gemeindegereinte“ führt unmittelbar die Geschäfte des übertragenen Wirkungskreises und auch jene Entschlüsse durch, welche in dieser Hinsicht der Gemeindevertretung obliegen. (§ 66 G.-D.) Im eigenen Wirkungskreise der Gemeinde versteht der Gemeindegereinte die Funktionen des Bürgermeisters und des engeren Gemeinderates („deputazione comunale“). Es steht ihm frei, den Beirat in diesen wie in jenen wichtigeren Angelegenheiten um Rat zu fragen.

5. Der Gemeindegereinte ist verpflichtet, die Ansicht des Beirates einzuholen, wenn es sich um solche Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises handelt, welche nach den bestehenden Gesetzen der Beratung und Beschlußfassung der Gemeindevertretung unterliegen.

6. Dem Beirats steht das Recht zu, aus eigenem Entschlusse Gutachten abzugeben und Vorschläge zu machen. Der Gemeindegereinte kann den Gutachten, beziehungsweise den Vorschlägen ohneweiters entsprechen oder sie der höheren politischen Behörde, beziehungsweise dem Landesausschuße vorlegen.

7. Wenn es nach erfolgten Feststellungen im Sinne des § 86 G.-D. nötig sein sollte, eine Entschlüsse zu fassen, so hat der Landesausschuß die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen, nachdem er in der Angelegenheit die Statthalterei angehört hat.

8. Rekurse gegen Beschlüsse oder Anordnungen des „Gemeindegereinten“ sind unmittelbar an den Landesausschuß zu richten, insoweit sie nach den bestehenden Gesetzen nicht der politischen Behörde zu überreichen sind. Vom Beschreiten des Beschwerdeweges ist der „Gemeindegereinte“ in jedem Falle zu verhalten.

Nach langem Zögern haben die Vertreter der Majorität im istrischen Landesausschuße nun doch den Weg betreten, den sie gleich hätten gehen sollen. Mitbestimmend wird wohl die Aufhebung der Verhältnisse im neuen Gaswerke gewesen sein. Wenn schon man vermeinte, sich über eine Affäre Galante hinwegsetzen zu können, an der neuesten Wendung der Angelegenheit konnte man nicht ohne positiven Entschlus für oder gegen die Sache vorübergehen.

Die Entschlüsse und die Bewegungsfreiheit des „Gemeindegereinten“ sind, soviel man aus den obenstehenden Absätzen ersieht, durch die Schaffung des Beirates in keiner Hinsicht eingengt. Der Beirat gibt sein Votum ab, für die bestimmte Fassung eines Beschlusses durch den Gemeindegereinten ist dies jedoch nicht von ausschlaggebender Wichtigkeit. Ohne Zweifel kann jedoch ein Beirat erfahrener Personen, die die Notwendigkeiten des Gemeindelebens kennen, von außerordentlichem Werte sein und just auf dem vernachlässigten Wirtschaftsgebiete Polas könnte er viel Ersprießliches leisten. Hoffentlich erfüllen sich die Voraussetzungen, die man mit dieser Institution verbindet, zum Wohle der Steuerträger reiflos. . . .

Die Reise des Deutschen Kaisers. Es steht nunmehr fest, daß Kaiser Wilhelm am 26. d. nach Pola kommen wird. — Wie das „Fremdenblatt“ erfährt, wird Kaiser Wilhelm am 26. d. von Venedig in

Das Grüne Auto

Splionage-Roman von August Weigl.

68

Nachdruck verboten.

Die Baronin lehnte sich in den Fauteuil zurück, dachte einige Sekunden nach und begann:

Damit Sie meine Handlungsweise und auch alles, was ich Ihnen in dieser Angelegenheit mitzuteilen habe, vollständig verstehen, muß ich weiter zurückgreifen. Wie Sie wissen, tauchte mein Bruder seinerzeit in Marcone bei den Kaisermandatären auf, wurde, als er gerade bei uns zu Besuch weilte, verhaftet und vom Grafen Heinen später nach Morpiero eskortiert, um in die Festung abzugeben zu werden. Ich galt damals für seine Braut. Das mußte sein, um das Geheimnis seiner Person zu wahren und doch einen Verkehr zu ermöglichen Graf Heinen ist mein Cousin. Wir sind durch meinen verstorbenen Mann verwandt. Er wünschte, daß der Sträfling mein Bruder war. Heinen war als Leichensinniger, verschuldeter Offizier in unserer Familie bekannt. Er hatte sich von meinem Vater oft große Verträge angeschlossen, die er im Malao verpleite.

Ich benötigte unsere verwandtschaftlichen Beziehungen und bat ihn, dem Gefangenen, der

ja rekonvaleszent war, beim Transporte jede mögliche Erleichterung zu gewähren.

Heinen willigte ein und war auch für anderes noch zu haben. Er verpflichtete sich, dem Gefangenen am Abend in Morpiero ein Paket einzuhändigen, das ich ihm nebst einem Schuldschein über achttausend Lire, die er zwei Tage vorher im Kasardspiel an meinen Vater verloren hatte, übergab. Ob Heinen wußte, daß jenes Paket eine englische Feile enthielt, weiß ich nicht. Er sorgte auch dafür, daß der Transport, wie verabredet, in Morpiero verspätet eintraf, so daß mein Bruder dem Gemeindegereint übergeben werden mußte, aus dem er den Feilenträger entkam. Natürlich wurde Heinen zur Verantwortung gezogen. Die Sache sah damals ziemlich ungünstig für ihn aus, umso mehr, als er im Regime keinen guten Ruf hatte. Er verstand es jedoch, sich bei der militärischen Untersuchung reinzuwaschen, nahm aber seinen Abschied.

In Wien suchte er mich später auf. Zu einer Zeit, da ich bereits mit Hauptmann Fernkopf verlobt war. Durch die Drohung, dem Hauptmann zu verraten, daß ich die Schwester jenes Manes sei, der der Splionage verdächtig gewesen, erprete er mich unangenehm. Durch allerlei Nachrichten über

meinen Bruder erhielt er mich in steter Angst. Ich hatte unausgesetzt das Gefühl, daß ein Wort Heinen's meinen Bruder verderben und mich selbst um mein Lebensglück bringen könnte. So war ich schwach genug, seine Wünsche nach Geld immer wieder zu erfüllen.

Dann kam jener Abend. Bei meinem Onkel war große Gesellschaft. Heinen hatte an jenem Abend wieder an mir eine Erpressung verübt. Er erzählte mir, daß mein Bruder sich in Graz befinde und demnächst unter dem Namen Adolf Strebinger in Wien eintreffen werde. Er verlangte Geld. Ich bestellte ihn für den nächsten Tag in meine Wohnung.

Müdegestimmt und nervös versuchte ich, mich aus der Gesellschaft zu ziehen. Ich ging ins Schlafzimmer meiner Tante. Dort sah ich wohl eine halbe Stunde lang allein, fern vom Lärm, ganz allein mit meinen Gedanken. Plötzlich fiel durch den Spalt der Tür, welche das Schlafzimmer meiner Tante mit dem Arbeitszimmer meines Onkels verbindet, ein schwacher Lichtschein ins Zimmer. Es mußte jemand das elektrische Licht aufgedreht haben, denn als ich vor einer halben Stunde das Zimmer durchschritten hatte, war es dunkel. Ich verhielt mich ganz ruhig, denn ich wollte nicht entdeckt, aus meiner Ruhe nicht aufgeführt werden.

Ich spähte durch den Spalt und sah — meinen Vetter Heinen, der offenbar soeben ins Zimmer getreten war.

Er ging rasch auf den Schreibtisch zu, öffnete ihn mit einem Schlüssel, den er aus der Tasche zog, entnahm der mittleren Lade ein Bündel Altkorn und verschwand ebenso leise, wie er gekommen.

Ich war sprachlos. Ich hatte sicherlich keine gute Meinung von Heinen, aber einen Diebstahl hätte ich ihm doch nicht zugetraut.

Sie werden mich jetzt wohl fragen, warum ich nicht sofort Lärm schlug? Oder warum ich am nächsten Tage, als das ganze Haus über den unerklärlichen Diebstahl sich in Aufregung befand, meinem Onkel nicht alles erzählte?

Aus zwei Gründen unterließ ich das. Erstens fürchtete ich mich vor Heinen, der ja der Mitwisser meines Geheimnisses war, zweitens empfand ich Heinen gegenüber, trotzdem ich seine Minderwertigkeit erkannte, eine Art Dankbarkeit dafür, daß er meine Bruder damals in Morpiero zur Flucht verscholfen. Er war ja schließlich doch der Vetter meines Bruders.

(Fortsetzung folgt.)

Brioni eintreffen, wo er eine Zusammenkunft mit Erzherzog Franz Ferdinand haben wird.

Aus der Marinektion. Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli hat sich zum Stapellauf...

Personales. Seine Excellenz der Korpskommandant und kommandierende General trifft am 18. d. M. um 8 Uhr 27 Minuten...

Der Protest des Landesauschusses — abgewiesen. Die Majorität des istrischen Landesauschusses — bestehend aus den Herren Dr. Rizzi, Dr. Apollonio und Salata — hat bekanntlich beim Ministerium des Inneren...

Schiffszusammenstoß im Hafen. Sonntag morgens ereignete sich im Hafen ein Schiffszusammenstoß, der einen Schaden von etwa 150.000 Kronen zur Folge hatte.

Wiso für Stapellaufgäste. Der Tender, welcher die Stapellaufgäste auf S. M. S. „Zegethsoff“ überführt, wird Mittwoch den 20. d. M. um 7 1/2 Uhr vor Mittag vom Wolo Bellona abstoßen.

Zur Verhütung des Schnarchens gibt Generalarzt Dr. Schill in der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ folgendes Mittel an, das er selbst praktisch erprobt hat:

Das Marine-Konsummagazin bleibt heute nachmittags geschlossen.

Durch ein Motorrad zu Boden geworfen. Die in der Via Siana 55 wohnhafte siebenjährige Schülerin Anna Bujč wurde am 16. d. M. nachmittags beim Ueberstreiten dieser Straße gegenüber dem Hause Nr. 28 durch das Motorrad O 453, geführt durch den in der Via Sergia 73 wohnhaften Vortolo Petronio, zu Boden geworfen, wobei dieselbe an den Füßen Verletzungen erlitt.

Geisteskrank. Der in der Schantbude bei der Marine-Schwimmschule als Schantbursche angestellte Josef Valencich, 48 Jahre alt, bei welchem Zeichen eines Geisteskrankens wahrgenommen wurden, wurde am 16. d. M. mittelst Rettungswagen in das Landeshospital überführt.

Ein jugendlicher Revolverheld. Während der 13jährige Stefan Jafret des Anton, Via Stancovich 57, am 16. d. M. nachmittags in der Via Risano Ball spielte, erschien der in dieser Gasse Nr. 12 wohnhafte Natale Damiani, 20 Jahre alt und nahm dem Jafret seinen Gummiball weg.

mehreren Tagesblättern die Nachricht, der Kriegsminister hätte einen Erlaß ausgegeben, welcher den Offizieren den Uebertritt in den Zivilstaatsdienst dadurch erschweren, ja unmöglich machen will, indem in Zukunft Erlaube zum Zwecke der Vorbereitung für irgend eine spezielle Prüfung u. dgl. nicht mehr erteilt werden, ja um der Gefahr eines Berufswechsels schon von Haus aus zu begegnen, werde den Böglingen der Militärerziehung- und Bildungsanstalten sogar die Möglichkeit, die Maturitätsprüfung abzulegen zu können, benommen.

Wiso für Stapellaufgäste. Der Tender, welcher die Stapellaufgäste auf S. M. S. „Zegethsoff“ überführt, wird Mittwoch den 20. d. M. um 7 1/2 Uhr vor Mittag vom Wolo Bellona abstoßen.

Zur Verhütung des Schnarchens gibt Generalarzt Dr. Schill in der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ folgendes Mittel an, das er selbst praktisch erprobt hat: Es besteht aus einer unachgiebigen, das heißt ganz festgestopften Koffhaarnadenrolle von 38 Zentimeter Umfang.

Das Marine-Konsummagazin bleibt heute nachmittags geschlossen.

Durch ein Motorrad zu Boden geworfen. Die in der Via Siana 55 wohnhafte siebenjährige Schülerin Anna Bujč wurde am 16. d. M. nachmittags beim Ueberstreiten dieser Straße gegenüber dem Hause Nr. 28 durch das Motorrad O 453, geführt durch den in der Via Sergia 73 wohnhaften Vortolo Petronio, zu Boden geworfen, wobei dieselbe an den Füßen Verletzungen erlitt.

Geisteskrank. Der in der Schantbude bei der Marine-Schwimmschule als Schantbursche angestellte Josef Valencich, 48 Jahre alt, bei welchem Zeichen eines Geisteskrankens wahrgenommen wurden, wurde am 16. d. M. mittelst Rettungswagen in das Landeshospital überführt.

Ein jugendlicher Revolverheld. Während der 13jährige Stefan Jafret des Anton, Via Stancovich 57, am 16. d. M. nachmittags in der Via Risano Ball spielte, erschien der in dieser Gasse Nr. 12 wohnhafte Natale Damiani, 20 Jahre alt und nahm dem Jafret seinen Gummiball weg.

wobei er sich an dem Gemeinbewachmann — welcher in Zivilkleidern war — vergriff und demselben das Hemd zerriss. Hierüber wurde die Anzeige erstattet.

Gewalttätiger Erzeubent. Der auf der Piazza S. Giovanni 3 wohnhafte Bäckergehilfe Franz Patacchi, 20 Jahre alt, erzeubente am 17. d. M. um 5 Uhr früh im Kaffeehause Via Marianna 8 und drohte dort alles zu zertrümmern, so daß sich die Beiterin dieses Lokales, Gina Marzelich, gezwungen sah, Wache zu rufen.

Tierquälerei. Der in der Leerfabrik Michelfelder angestellte Josef Kanter, Vissafstraße 41, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 15. d. M. vormittags in der Zegethsoffstraße ein vor einen beladenen Wagen gespanntes Pferd ohne Grund in brutaler Weise mißhandelte, worüber zahlreiche Passanten lebhaft protestierten.

Steinwerfen. Gegen Sino Achse, Via Petilia 6, Franz Milich, Via Petilia 10 und Angelo Cernigoi, Via Terere 15, wurde die Anzeige erstattet, weil sie sich am 16. d. M. nachmittags in der letztgenannten Gasse gegenseitig mit Steinen bewarfen, wobei der genannte Cernigoi am Fuße verletzt wurde und auch andere Passanten Gefahr liefen getroffen zu werden.

Verhaftung wegen Beleidigung der Wache. Der in der Via Muzio 30 wohnhafte Tagelöhner Paul Benaffich, 32 Jahre alt, wurde am 18. d. M. um 3 Uhr früh in der Via Promontore — wo er mit anderen Personen einen Streit hatte — verhaftet, weil er die an Ort und Stelle erschienenen zwei Sicherheitswachmänner ohne Anlaß in grober Weise beleidigte.

Besitz verbotener Waffe. Der in der Via Trabonico 9 wohnhafte Fischer Peter Bidotto, 37 Jahre alt, wurde am 17. d. M. abends im Gasthause Bicolo della Bissa 4 verhaftet, weil er gelegentlich einer Waffenperquisition im Besitze eines dreieckig zugespitzten Stiletts betreten wurde.

Gefunden wurden zwei goldene Ohrgehänge, eine Banknote und ein Paar neue ararische Schuhe. Abzuholen beim k. l. Fundamte.

Hoher Besuch. Auf der zur Zeit in Wien stattfindenden internationalen Jubiläums-Kochkunstausstellung ist auch die Firma Maggi mit ihren Erzeugnissen vertreten. Bei der Eröffnung der Ausstellung wurde der Firma die hohe Ehre des Besuchs ihrer k. u. l. Hoheit, der Frau Erzherzogin Maria Josepha, zuteil.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Deutsche Sängerrunde. Die für heute anberaumte Probe entfällt wegen des Feiertages.

Südmal-Männerortsgruppe Pola. Donnerstag den 21. d. M. findet im Saale des Restaurants Hirsch (Via Arsenale) die diesjährige Hauptversammlung statt.

Kinematograph „Leopold“. Via Sergia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Minerva“. Port' Anrea. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Edison“. Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: Die verlorene Tochter, rührendes Drama. 1000 Meter langer Film.

Restaurant „Pilsner Urquell“
Via Arena 2
Konzert
der Original Wiener Damenkapelle „Walzertraum“.
05 Direktion Peterka.

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt **allerlei Malerarbeiten.** Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sergia 59 entgegengenommen. 18

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 78.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Zanto Bukovic de Podkaplaski.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Anton Ebler von Kofas vom Inf.-Reg. Nr. 87.
Maritime Inspektion: Minienschiffarzt Dr. Stanislaw Petronich.

Dienstbestimmung. Zum Marinetechnischen Komitee: Maschinenbauingenieur 2. Klasse Richard Moser (für die 4. Abteilung).

Urlaube. 3 Monate Marinekommissar 1. Klasse Rastimir Bogar für Karlsbad und Oesterreich-Ungarn, Minienschiffleutnant Tibor Ronay für Budapest und Oesterreich-Ungarn, 3 Wochen Minienschiffleutnant Emil Mlydzak für Oesterreich-Ungarn, Stabsmaschinenwärter Anton Gligich für Oesterreich-Ungarn, 28 Tage Stabsgeschwämsmeister Subwig Nyman für Istrien, 20 Tage Minienschiffleutnant Johann Gsellich für Oesterreich-Ungarn, 14 Tage Fregattenleutnant Maximilian Freih. v. Letts für Oesterreich-Ungarn, Marinelehrer Hans Bernull für Klagenfurt, Korvettenkapitän Karl Köhler für Dalmatien, 6 Tage Minienschiffleutnant Friedrich Witt. Aufsicht von Ebengreuth für Graz.

Personalverordnung. Ernannet wird: (mit 1. März 1912) zum Marineartillerieingenieur 2. Klasse: (mit dem Range vom 1. Jänner 1912): der provisorische Marineartillerieingenieur 2. Klasse Wenzel Benda. Ueberfetzt wird: (mit 1. April 1912) in den Aktiofstand der Infanteriekadettenschule in Wien als Rechnungsumteroffizier 1. Klasse: der Marinekanzlist Franz Siegbauer auf sein Ansuchen.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. l. Kriegsmarine. Allerhöchste Entschliessung. Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzuordnen: die Uebernahme des Fregattenkapitäns in Marinekolonialstellung Josef Kollar nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. April 1912; Domizil: Graz) und anzubefehlen, daß ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde. **Verordnungen des k. u. l. Kriegsministeriums.** **Marinektion.** In den Ruhestand wird versetzt: (mit 1. April 1912) der Munitionslaborant, Untermeister Edmund John der 15. Kompagnie als invalid (Domizil: Pola). — Versetzt werden in das Verhältnis „außer Dienst“: (mit 1. April 1912) der Minienschiffleutnant in der Reserve Edmund Raffegger als invalid, auch zu jedem Landsturm dienste ungeeignet. (Domizil: Triest); der Minienschiffleutnant in der Reserve Dr. jur. Karl Stodert als für den Dienst zur See untauglich, zu Lokaldiensten geeignet, unter Vormerkung für letztere im Mobilisierungsfalle. (Aufenthaltort: Wien). — In Abgang kommt: der Fregattenleutnant im Verhältnis außer Dienst Gustav Korb als am 3. März 1912 zu Triest gestorben.

Drahtnachrichten.

(R. L. Korrespondenzbureau.)

Audienz.

Wien, 18. März. Der Kaiser empfing heute den russischen Botschafter v. Giers in besonderer Audienz. Giers war am 14. d. nach dreiwöchiger Abwesenheit in Petersburg hier eingetroffen.

Diner.

Wien, 18. März. Gestern fand beim deutschen Botschafter ein Diner statt, bei dem u. a. erschienen: Minister des Innern Graf Berchtold mit Gemahlin, der italienische Botschafter Herzog von Avarna sowie der sächsische Gesandte.

Der Berliner Falschspielerprozess.

Berlin, 18. März. Im Prozesse gegen den Grafen Wolff-Meternich und Genossen beantragte der Staatsanwalt gegen Wages wegen sechs Betrugsfällen eine Gesamtstrafe von vier Jahren Gefängnis, 2000 Mark Geldstrafe für jeden Fall und Verlust der bürgerlichen Ehren für fünf Jahre und gegen Gilsberg-Wolff-Meternich wegen Betruges und versuchter Erpressung eine Gesamtstrafe von einem Jahr und drei Monaten Gefängnis.

Dementi.

Sofia, 18. März. Die Agence Telegraphique Bulgare bezeichnet die Meldung eines Demberger Blattes über ein Judenprogramm im Allendil als reine Erfindung.

Der italienisch-türkische Krieg.

Tripolis, 18. März. (Offiziell). Hier und in Soms ist die Lage unverändert. Dem feierlichen Bedeum, welches aus Anlaß der Errettung des Königspaares von der Gefolge

gestern hier zelebriert wurde, wohnen sämtliche Zivil- und Militärbehörden, das Konsulartorps, die Araberhüuptlinge und eine große Anzahl von Privaten bei.

Venghafi, 17. März. (Offiziell). Im feindlichen Lager gibt es keine italienischen Kriegsgefangenen und sind alle Gerüchte, die das Gegenteil behaupten, unwahr. Gestern hatten unsere Aeroplane Gelegenheit, einige Bomben auf die feindlichen Massen herabzuschleudern, wobei etwa zehn Mann getötet wurden.

Zobrut, 17. März. (Offiziell). Nichts Neues. Sämtliche Verwundeten, die im Kampfe vom 11. ds. Verletzungen davongetragen hatten, befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Derna, 17. März. (Offiziell). Es ereignete sich hier nichts Neues.

Fiume, 18. März. Der Dampfer „Stodra“ der Ungaro-Croata wurde auf dem Wege von dem albanesischen Hafen Obotti nach Fiume von dem türkischen Fort Quasa aus beschossen, als er am 14. d. den Fluß Vojana passierte. Zwei Matrosen wurden verwundet. Der Dampfer ist heute in Fiume angekommen, wo unverzüglich eine Untersuchung eingeleitet wurde. Ein Matrose gab an, der Dampfer sei aufgefordert worden, anzuhalten, doch habe er nicht stehen bleiben können, da er mit einer Geschwindigkeit von 14 Seemeilen fuhr.

Die Vandenbewegung.

Sofia, 18. März. Der Generalsekretär im türkischen Ministerium des Innern Schiki Bey und der Unterrichtsinspektor Abdül Kerem trafen hier ein und verlangten vom Vertreter der mazedonischen Organisation eine Unterredung, um zu erfahren, unter welchen Bedingungen die Vanden aufgelöst und die Intendate in Mazedonien eingestellt werden könnten. Es wurde ihnen geantwortet, daß die mazedonische Organisation in keine Pourparlers mit der Türkei eintreten wolle und daß sie ihre Aktion fortsetzen werde, bis sie ihr Ziel, die Autonomie Mazedoniens, erreichen werde.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

London, 18. März. Die Angaben der beschäftigungslosen Arbeiter gehen weit auseinander. Die „Morning Post“ schätzt die Zahl einschließl. der Bergarbeiter auf ungefähr 1.800.000, die „Times“ auf etwas über 1.340.000. Die Gewerkschaften, deren Mitglieder gegen Arbeitslosigkeit versichert sind, werden stark in Mitleidenhaft gezogen. Nach Berechnungen der „Morning Post“ hatten diese Gewerkschaften, abgesehen von Organisationen der Bergarbeiter, am letzten Samstag über zwei Millionen Mark an Unterstützungsgeldern zu zahlen.

Prag, 18. März. Gestern haben im Braunkohlenrevier Versammlungen der Bergarbeiter stattgefunden. Die Versammlung der sozialistischen Union beschloß, daß falls die Forderungen der Union nicht erfüllt würden, die Bergleute einzelner Schächte nochmals ihre Forderungen überreichen sollen. Eine Versammlung in Brud beschloß heute vormittag zu feiern und eine neue Versammlung abzuhalten. Man glaubt annehmen zu können, daß ein allgemeiner Streik im Braunkohlenrevier nicht oder wenigstens nicht unmittelbar bevorstehe.

Im Brüxer Revier fuhren von 608 Bergarbeitern 149 nicht ein.

Prag, 18. März. Die Lohn Differenz bei der Firma Doctor in Nachod sind beigelegt worden.

St. Valb, 18. März. Der Streik auf den Schächten der Saar- und Mafelsbergwerksgesellschaft hält unverändert an. Heute früh streikten auf dem Schachte V 1900 von 2360 Mann, auf dem Schachte II 1100 von 1200 Mann, auf dem Schachte VI 900 von 1000 Mann.

Französische Wahlen.

Paris, 18. März. Bei der gestrigen Kammer- und Senatwahl im Departement Seine Inferieure wurden der gemäßigte Republikaner Anzel und der linke Republikaner Laboinne gewählt. Bei der Kammer- und Senatwahl im Departement Ardèche wurde der konservative Gayard Banch gewählt. Dieses Mandat hatte sich bisher seit Langem im Besitze der Radikalen befunden.

Zuckerkonvention.

Brüssel, 19. März. Nach einem offiziellen Communiqué hat die fünftägige Kommission der internationalen Zuckerkonferenz gestern zwei Sitzungen gehalten, nach deren Verhandlung das diplomatische Abkommen unterzeichnet worden ist. Die Konvention vom 5. März 1905 ist auf die Dauer von fünf Jahren ab 1. September 1913 erneuert worden. Das außerordentliche an Rußland bewilligte Kontingent wurde für die Campagne 1911/1912 auf 150.000 Tonnen und für die

Via Sergia Nr. 77

Kinematograph „Leopold“

Via Sergia Nr. 77

Programm für heute:

Überall, wo bisher aufgeführt, hat dieses grossartige Drama kolossalen Beifall geerntet, da es direkt aus dem reellen Leben gegriffen ist, betitelt:

Kranke Seelen

Dieses sehr lehrreiche und moralische Hauptwerk, von großen Künstlern dargestellt wird ohne Zweifel auch in Pola den großartigen Erfolg erzielen, den es in fast allen Städten Europas errungen hat.

beiden folgenden Jahre auf je 50.000 Tonnen festgelegt.

Portugal.

Paris, 18. März. Aus Lissabon wird dem „Ezestor“ gemeldet, eine große Anzahl Soldaten des 10. Infanterieregimentes in Braganza sei desertiert und hätte sich den royalistischen Truppen Conceiros angeschlossen.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Washington, 17. März. Das Marineministerium hat drei große Kreuzer der Pacificflotte zu einem Aufenthalte von unbestimmter Dauer nach den Philippinen beordert. Diese Maßnahme macht die amerikanische Flotte im äußersten Osten zur stärksten nach der japanischen.

Havana, 17. März. Gestern nachmittag wurde das Wrack des amerikanischen Panzerschiffes „Maine“, dessen Explosion im Jahre 1898 die unmittelbare Veranlassung zum spanisch-amerikanischen Kriege gegeben hat, unter imposanten Feierlichkeiten auf hoher See versenkt. Als das Schiff in den Wellen verschwunden war, bedeckten zahllose Blumen, die auf das Deck gestreut worden waren, das Meer und die Luft wurde erfüllt von den Salven der amerikanischen und kubanischen Kriegsschiffe. Die Leichen der Mannschaft der „Maine“ werden durch den amerikanischen Panzerkreuzer „North Carolina“ nach den Vereinigten Staaten gebracht, um dort beigelegt zu werden. Am Vormittag war für sie eine feierliche Messe abgehalten worden, der fast alle kubanischen Beamten, einschließlich des Präsidenten Gomez, beigewohnt hatten. Während die Leichen in feierlichem Zuge durch die Straßen nach dem Kai überführt wurden, ruhte in der Stadt jegliche Tätigkeit.

Alkoholvergiftung.

Selzenkirch, 18. März. Anfangs voriger Woche erkrankten acht verschiedene Personen nach dem Genuße selbst bereiteter Schnaps. Bis heute sind sechs Personen, vier Bergleute und zwei Frauen, gestorben. Sie hatten das zur Schnapsbereitung erforderliche Material in einer Drogerie gekauft. Es wird angenommen, daß sich im Spiritus denaturierter Methylalkohol befunden habe.

Die neue revolutionäre Regierung auf Kreta.

Athen, 18. März. („Agence d'Athènes.“) Die neue revolutionäre Regierung der Insel Kreta richtete an den König von Griechenland ein Telegramm, worin sie ihre Konstituierung bekanntgibt und ihre Ehrsucht und Ergebenheit gegenüber dem hellenischen Thron ausdrückt. Heute wird die revolutionäre Regierung ihre Bildung den Konsuln der Schutzmächte anzeigen. Es wurde der Beschluß gefaßt, von nun an sämtliche Dekrete ausschließlich im Namen des Königs von Griechenland kundzumachen. Die Einberufung der Militärreserve wurde widerrufen, da auf Kreta vollkommene Ordnung herrscht.

Telegraphischer Wetterbericht

des hydrographischen Amtes der k. k. Kriegsmarine vom 18. März 1912. Allgemeiner Überblick: Das im NW befindliche Barometerminimum ist rasch gegen Mittelamerika vorgezogen und erstreckt sich ein Stück weiter in das Nördliche Mittelmeer. Das Hochdruckgebiet ist gegen NE zurückgewichen. In der Bosphorusgegend weilt trüb, im S Regen. SE-Winde, wärmer; an der Adria halb bis ganz bewölkt, im N Regen. SE-SW-Winde, wärmer. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt. Voraussichtlicher Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Bewölkt, Niederschläge, aufsteigende SE-SW-Winde, wärmer. Barometerstand: 7 Uhr morgens 755,2; 2 „ nachm. 753,6; Temperatur um 7 „ morgens +11,0; 2 „ nachm. +12,8. Regenüberschuß für Pola: +55,1 mm. Temperatur des Seewassers um 6 Uhr vorm: 11,5°; um 8 Uhr — nachmittags

Die BANCA COMMERCIALE TRIESTINA (AGENZIA DI POLA) verzinst Spareinlagen auf Büchel mit 4 1/4 % und trägt die Rentensteuer selbst. Gewährt Baukredite zu kulantesten Bedingungen.

Salone „Cinema Minerva“ Piazza Fort'Aurea 2

Program für heute: Kolossales Meisterwerk italienischer Kunst-Kinematographie

Die Kameliendame

Die Rolle Margheritas Gauthier ist von SARAH BERNHARDT interpretiert, der größten dramatischen Künstlerin der Gegenwart.

Demnächst: SIZILIANER-BLUT.

HEINRICH MARSO Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumpergasse 2. Grand Prix Spezialität in unverwüstlichen Hartholzmöbeln. Ehren-Kreuz Größtes Lager und Erzeugung nur garantiert gediegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände. Spezialist für Heirats-Ausstattungen. Möblierungen von Hotels, Villen, Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern. Anfertigung nach künstl. Entwürfen. Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staatsbeamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung von K 150.- bis K 20.000. 10jährige Garantie, Provinzversand franko. - Verlangen Sie Preisurkunde kostenlos. Vertreter in allen Ländern. Repräsentant für Pola: Küchengeschäft Rossi, Via Sergia 79. Telephon 137.

Spezial-Möbelgeschäft für Hausmöblierungen. Schlaf- und Speisezimmer, Empfangssalons, Schreibzimmer etc. etc. Reichhaltige Auswahl in Tapisserien, Divans mit Spiegel, Ottomanen, Kinder- und Sportwagen, Kinderbetten. Hochfeine Figuren (Fayance). Ausgewählte Waren. Mässige Preise. Spezialität: Hartholzmöbel unverwüstlich. Eigene Tapeziererwerkstätte mit tüchtigen Kräften. Möbelgeschäft u. Tapisserien G. MANZONI Via G. Carducci 55

Der praktische Gartentfreund.

Ein nützliches Handbuch für Gärtner und Gartenbesitzer, von August Fahlbeck. Preis Kronen 3.60. Vorrätig bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein donnerndes Hoch! dem lieben Fräulein Bepert von „Bubweis“, daß die Subweiser Bierhalle wackelt und die Bepert bei einem Sekt Bier zappelt. Der Fr. Bräutigam. 680

Ein 1000taches Hoch! der lieben Frau Josefine Lehnerjamt Tochter. Familie Finfer. 693

Zwei Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad und Bugehör, schöne Fernsicht, sind zu vermieten. Näheres Via Veterani 27 (Zabotrafik). 693

Hochanständiges nettes Mädchen, das gut und sparsam tochen kann und im häuslichen gut bewandert ist, wünscht zu 1-3 Personen oder bei kleiner Familie unterzukommen. Gest. Anträge unter „Neu Weiß“, hauptpostlagernd. 675

Fleißiges anständiges Mädchen wünscht Beschäftigung im Nähen, Bügeln oder in der Küche. Gest. Anträge unter „Fleißig“ hauptpostlagernd. 676

Elegante Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Kamin, binett und Küche, ist zu vermieten. Via Muzio 10. 678

Kelchschalterin, sprachkundig, wird per April gesucht. 679

Möbliertes Zimmer (Ballon), in schöner Lage, zu vermieten. Via S. Martino 24, 1. Stod. 677

Zu verkaufen Salongarnitur aus Seide mit Zardiniere, komplette Mahagoni-Schlafzimmer, Kredenz und Weiser, Marmor-Nachtkästchen, Ottomane. Nie benutzt. Billige Preis. Via Giulia 7, 1. Stod rechts. 695

Möbliertes Zimmer und Küche zu vermieten. Anzufragen Bar „Al Reberchino“, Via Compomario. 688

Zu vermieten Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Terrasse samt Bugehör. Via Ercole 37, 2. Stod. 682

Grobes Zimmer, ruhig und rein, mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Sta. Felicitä Nr. 9, 2. Stod links. 684

Silberne Damenuhr mit langer silberner Kette Samstag früh 10.00 Uhr abzugeben, Riva, Via Sergia, Arena verloren. Abzugeben im Handbureau. 120

Möbliertes Zimmer, parkettiert, per 30 Kronen sofort zu vermieten. Via Sergia Nr. 36, 1. Stod rechts. 692

Rühmilchmargarin, täglich frisch, 10 Pf.-Collinaturin, 10 Pf.-Bakel Nr. 686. Zur Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig Nr. 7. Wer einmal bestellt bleibt beständig Kunde. Josefa Maglera (Verkaufhaus) in Tuzite 12 (Def.). 122

Junge Französin sucht Stelle als Kinderfräulein. Anzufragen bei Frau Daublebsky Via Ditta 31. 681

Junges intelligentes Fräulein sucht sofort Stelle als Verkäuferin. Gest. Zuschriften an Rizza Gruber, Wien VII., Reinfistgasse 122. 683

Goldener Ring mit fünf blauen Steinen in Verlust geraten. Abzugeben gegen Belohnung in der Administration. 686

Herrlichste Wohnungen im neuen Hause Via Salto Moreo zu vermieten. Auskunft dortselbst während der Nachmittagsstunden. 689

Bruteller erstklassige Whantotte und Rhode Island pro Stück 50 Heller zu verkaufen. Via Epulo 32, portiere. 690

Schön möbliertes Zimmer, parkettiert, Gas, zu vermieten. Via Dacea 26, 1. Stod links. 685

Zwerggratler, schwarz, auf den Namen „Lulu“ altem Kind. Admiralstraße 6, 2. Stod rechts, von 9-11. 687

Schönes möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten sofort zu vermieten. Via Dacea 63, 1. Stod rechts. 686

Zu vermieten 1 Zimmer, Kabinett, Küche, Holzlagen, Wasser im Hause, Hof, schöne Meeresausicht. Via Erculiana Nr. 11, 1. Stod. Verlängerte Helgolandsstraße. 688

Wohnungen zu Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Medolino 50. 682

Möblierte Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 1 großen Zimmer, Kabinett, Wohnzimmer und geschlossener Veranda zu vermieten. Via Verubella 7. 687

Zu vermieten eine Wohnung 2 Zimmer, Küche, samt Keller, Hof, Waschküche, Obst- und Gemüsegarten. Auskunft Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 689

Schön möbliertes reines Zimmer, mit Gasbeleuchtung, zu vermieten. Via Besenigh 24, 1. Stod (von 10 bis 1 und von 4 bis 7). 641

Verkäuferin gesucht für Bekleidungsgeschäft. Riva del Mercato 1. 642

Grobes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Antonia Nr. 5 (Monte Case). 647

Wohnungen im neuen Hause (ex Mäng) ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner. 119

Möbeln als Schiffholzer, Schubladen (Eucumarg) gepolsterte Sesseln zu verkaufen. Via Arena Nr. 8, 2. Stod. 648

Vortiebhand, Jagdgewehr, Munition und diverse Jagdgegenstände sind zu verkaufen. Via Arena 8, 2. Stod. 649

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, eventuell Kof. Adresse in der Administration. 688

Große bequeme Parterrelokalitäten und mehrere kleine, mittlere und große Wohnungen sind ab 1. April und 1. Mai zu vermieten. Auskunft bei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 632

Möbliertes Zimmer bei sauberer Familie sogleich zu vermieten. Via Lepanto Nr. 18 (Haus Stihovich). 633

Reit möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicitä 4, 4. Etage links. 634

Grobes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Piazza Gerlio Nr. 2, portiere rechts. 635

Alleinlebendes Haus mit 5 bis 6 Räumlischen und Garten oder großen Hof, in der Umgebung Policapo zu mieten gesucht. Adresse in der Administration. 113

Jeden Dienstag und Freitag findet im Apollosaal von 7 bis 9 Uhr abends eine Tanzzusammenkunft der Unteroffiziere der ganzen Garnison Pola statt. Tanzlehrer Privileggi. 645

Zu verkaufen Kaffee- und Teeservices und viele andere Nippfachen aus China und Japan, orientalische Teppiche, darunter ein schöner aus Beludschistan. Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, zwei sehr gute Violinen etc. etc. Konac, Via Nuova 8. 664

Zu vermieten ab Anfang Mai Einfamilienhaus, 6 Zimmer, Nebenräume. Adresse in der Administration. 673

Ein hübsches neu möbliertes Zimmer, Parkettboden bei kinderloser Familie, Via Compomario 37, portiere links, zu vermieten. 672

Wohnung im Hochparterre mit 3 Zimmern, Wohnzimmer, Loggia, Küche, Speise- und Badezimmer, modern ausgestattet, an ruhige Partei sofort zu vermieten. Monte Paradiso, Villa Engels. 662

Mädchen für Alles wird aufgenommen. Via bei Pini 2, 2. Stod rechts. 667

Kelch wird ein Fräulein als Stütze, die Kinderliebe besitzt und ordnungsliebend ist, mit Klavierkenntnissen bevorzugt. Via Specula 7, 1. Stod links. 665

Betteres Mädchen für Alles die auch tochen kann wird sofort aufgenommen. Adresse in der Administration. 674

Zu vermieten ab 1. Mai Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Bad, Speisekammer, Küche und Terrasse. Via Dante 11, 3. St. 654

Katthaus, im Zentrum der Stadt, zu verpacken. Anzufragen im Bierdepot Cuzzi. 116

Fleisch-Verkauf. Fleisch vom Schlögl, täglich frisch geschlacht, 5 Kilo Nr. 8.60; Schweinefleisch 5 Kilo Nr. 7.40. Franco gegen Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit, leiste Garantie. Ludwig Perchowitz, k. k. Staatsbeamtenverbands-Versicherer, Fator, Walsgraben. 648

Beld-Darlehen !! zu 4 bis 6% von 200 K aufwärts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für jold. Personen jeden Standes, reich und distret effektiviert Philipp Feld, Paul- und Bbrsen-Bureau, Dubapek VII, Walsgraben Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 647

Benützte Bedienerin zur Anshilfe wird gesucht. Vorkstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 648

Seiteres und Ernstes aus dem Leben unserer Artillerie. Zu Ruh und Frommen der braven Jünger der heil. Barbara, von einem alten Kameraden. Inhalt: Marine-Konzerte, Schießen zur See etc. etc. 22

Buchhändler in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler). 22

Eröffnungsanzeige.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiemit, dem p. t. Publikum höflichst zur Anzeige zu bringen, daß er sein renommiertes Geschäft in

mechanischen und elektrischen Artikeln in der Via Sissano 3 am 16. d. M. eröffnet hat.

Auch werden Aufträge für alle in das vorgenannte Fach einschlagenden Reparaturen, wie auch Reparaturen an automatischen und orthopädischen Apparaten, Manometern, Motoren und dgl., sowie Installationen elektrischer Läutwerke entgegengenommen, prompt ausgeführt und billigst berechnet.

Indem er aufrichtig bestrebt sein wird, das ihm früher geschenkte Vertrauen seitens seiner geehrten Kunden sich dauernd zu erhalten, zeichnet

Adolf von Mullig.

655

Erstes, modernes Damenfriseur-Salon VIA GIULIA Nr. 4.

Haarwaschen, färben u. trocknen mittelst elektrischer Apparate. Im Salon wie im Hause stehener immer Friseurinnen zur Verfügung. Vorzügliche Mittel für den Haarwuchs und dessen Erhaltung. Jede Arbeit in echtem und falschem Haar wird mit großer

Sorgfalt vollzogen. Absolute Spezialität in Cinkturen u. Parfüms.

Abonnements werden zu mäßigen Preisen angenommen. Sicher, jeden Ansprüchen der geehrten Damen entgegenzukommen, zeichnet sich hochachtend

Eufemia Dehm. 691

AGENTEN in allen Orten der Monarchie finden höchsten Verdienst durch den Verkauf der Fabrikate der Brauner Holzrolleaux- und Jalousien-Manufaktur Hollmann & Merkel in Braunau (Böhmen). Effektvolle Neuheiten in Sticker- und Wachs-tuchrouleaux. 121

Verkäuferin

der deutschen und italienischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Bewerberinnen mit Geschäftspraxis bevorzugt.

Anzufragen im Warenhaus Regina Löbl, Pola, Via Sergia 17-21. 117

Am Monte Paradiso neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 4

VERKAUF

der Grundkomplexe bei Fort Bourguignon, Valle Saccorgiana, Valle Saline und nahe dem Marineschlachthause (ex Valerio) gelegen. Mit Bauverbot belehnt. Für jede Kulturanlage, Gärtnerei, Gemüse- und Obstgärten, Rebepflanzungen und Spielplätze geeignet. Preis für einzelne Parzellen im Ausmaße von mindestens 1000 Quadratmetern K 1.50 per Quadratmeter. Auskunft beim Baumeister Josef Heiningen, Via Stazione 13, Parterre, Telephon 296, von 6 bis 7 Uhr p. m. 32

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE FRANCESCO ZANETTI 89 VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS) Telephon 219 werden Ornamentarbeiten jeden Stiles ausgeführt, sowie auch Umfriedungen mit Eisen- und Drahtgittern von Lawn-Tennisplätzen, Gärten, Glorietts etc. prompt und zu niedrigsten Preisen hergestellt. Sparherde aller Qualitäten lagernd. Voranschläge gratis und franko.

Größte Auswahl! Sehenswerte Ausstellung! Zimmer-Uhren Wecker-Uhren Beste Fabrikate Mehrjährige Billigste Preise Garantie. Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt. EMIL F. UNTERWEGER Via Sergia 65 POLA Via Sergia 65 Uhrmacher, Juwelier und Optiker

Am Monte Paradiso

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Trieste, Piazza Caserma Nr. 1. 118

Die renommierte moderne Wäsche der Lieferanten des sächsischen und rumänischen Hofes Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz ist die eleganteste, praktischste und billigste Herrenwäsche, ganz gleich wie Leinenwäsche. Wenige Heller das Stück beleuchtet alle Unannehmlichkeiten, die durch das Waschen und Bügeln der Leinenwäsche entstehen. Nach Gebrauch wirkt man die Wäsche weg. Immer neue Wäsche, untadelhaft, stets gut passend. Empfehlungswert auch in Fällen erhöhter Ausbuchtung. Eine unerlässliche Notwendigkeit für alle Berufe, hauptsächlich aber für die Herren Offiziere. Beamten etc. der k. u. l. Kriegsmarine. Depot für Pola: Papierhandlung Kollatunga Via Sergia 12. 85

Malz-Bonbons Marke: Husten-Heil Paket 20 u. 40H aromatisch u. wohlschmeckend unübertroffen in der Wirkung. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Sanitätsgeschäft „Hustria“ POLA, Via Sergia Nr. 61 Achteige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettelolagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. - Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibesöffner etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate u. Nährzucker, „Soxhlet“-Präparate. - Hygienische Windel „Totra“, besonders für Säuglinge geeignet. - Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. - (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 17

Kautschukstempel liefert schnell und billig Jos. Krmpotic : Pola